

## Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin startet Öffentlichkeitskampagne: das ist palliativ

**Berlin, 04. Mai 2022. Wie wollen wir sterben? Die Frage mag angesichts Raketenfeuers und täglich kommunizierter Corona-Toten zynisch erscheinen, doch diese Frage geht uns alle an und gehört in unsere moderne Wertedebatte. Die Deutsche Gesellschaft für [Palliativmedizin](#) (DGP) zeigt in einer neuen Informations- und Aufklärungskampagne menschlich und mutig, wie [Palliativmedizin](#) und Palliativversorgung Schwerkranken, Angehörigen und Freund:innen zu helfen vermag.**

„Der Begriff palliativ ist oft angstbesetzt, dabei kann die Palliativversorgung die Lebensqualität steigern mit ihrem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Betroffenen“, erläutert Prof. Dr. Claudia Bausewein, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, zum Start der Kampagne.

Antworten auf die Frage, wie wir sterben wollen, liefert die Kampagne nicht „top-down“, sondern lässt Menschen zu Wort kommen, die mit Engagement und Leidenschaft haupt- und ehrenamtlich in der Palliativversorgung tätig sind.

Die Kampagne richtet sich vorrangig an das fachfremde Publikum, an Betroffene, Angehörige und Freund:innen schwerkranker Menschen – und letztlich an jede und jeden von uns. Dabei nähert sie sich dem Thema Sterben mit einer ungewohnten Selbstverständlichkeit, auch mit einer Prise Humor und rückt den Begriff der Würde der Patient:innen in den Mittelpunkt.

Regelmäßige Posts auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook geben einen Einblick in die vielfältige und vielseitige palliative Umsorgung in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Hospizen oder im eigenen Zuhause. Mitarbeiter:innen erzählen von ihren Erfahrungen und erklären, was für sie palliativ ist – authentisch, ehrlich, menschlich.

### **Palliative Versorgung sucht auch in schwierigen Situation stets kreative und individuelle Lösungen.**

„Mehr zuhören als sprechen. Stille aushalten. Trauer aushalten. Aber auch gemeinsam lachen und Freude teilen.“ Für Dr. Sebastian Schiel, Chefarzt für Palliativmedizin am Klinikum Fulda, bedeutet palliativ: „Begegnung zwischen Menschen – auf Augenhöhe, mit Raum für die Geschichte(n) des Gegenübers. Ich begleite Menschen auf einem Abschnitt ihrer Reise. Manchmal ist es der letzte Abschnitt.“

Auf der kampagneneigenen Webseite finden Besucher:innen niedrigschwellig erklärt Informationen über Palliativmedizin und palliative Versorgung sowie praktische Hilfestellungen und Unterstützungsangebote. <https://dasistpalliativ.de>

Die illustrierenden Bildmotive regen humorvoll und provokant zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben an und veranschaulichen, was wir uns alle im letzten Lebensabschnitt wünschen.

Über diesen Link können Sie die druckfähigen Bilder herunterladen:

<https://www.dasistpalliativ.de/download-fotomaterial>

## **Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin**

Mit über 6.000 Mitgliedern ist die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) die größte wissenschaftliche Fachgesellschaft für Palliativmedizin und Palliativversorgung in Deutschland und setzt sich seit mehr als 25 Jahren für die Belange schwerstkranker Menschen und ihrer An- und Zugehörigen ein. In ihrer Multiprofessionalität und Vernetzung einzigartig ist sie kompetente und wichtige Beraterin von Politik, Wissenschaft, Gesellschaft, Versorgung, Bildung und Medien und zudem in diverse aktuelle Forschungsprojekte und zahlreiche Kooperationen eingebunden.

<https://www.palliativmedizin.de>

### **Kampagnenwebseite:**

<https://www.dasistpalliativ.de>

#dasistpalliativ

<https://www.instagram.com/dasistpalliativ/>

<https://www.facebook.com/DGPalliativ/>

DGP DeutschesGesundheitsPortal

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“